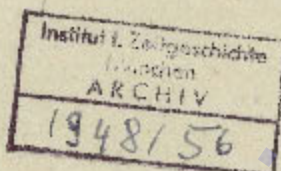


Vernennung des Dr. Willi Schlittenhardt
am 17. November 1947
durch Dr. R. M. W. Kampner.
Anwesend: Miss Jane Lester, Res. Analyst,
Stenografin: Ilse Kerl.



Es erscheint Herr Dr. Willi Schlittenhardt, geb. am 25. 5. 1906
in Pforzheim/Baden, wohnhaft Pforzheim, Hahnenstr. 33.

Fr. Von wann bis wann waren Sie in Auswärtigen Amt?

A. Von 1944 bis zum Zusammenbruch.

Fr. Und zwar als was?

A. Ich war als Übersetzer tätig und habe am Teil eine Dienststelle auf-
gebaut. Es war mehr oder weniger eine Nebenstelle des Auswärtigen Amtes.
Ich weiß nicht, ob es Ihnen bekannt ist, Sonderdienst Seehaus und
Interadio. Das war ein Zwiterring zwischen dem Auswärtigen Amt und
dem Propagandaministerium.

Fr. Hatten Sie mit Dietrich zu tun?

A. Persönlich nie. Ich habe nur die Berichte abgeliefert.

Fr. Wo waren Sie 1941?

A. 1941 kam ich nach Deutschland.

Fr. Von wo?

A. Von Amerika.

Fr. Wann waren Sie in Amerika?

A. Ich war in Amerika von 1928 bis 1941.

Fr. Wo haben Sie zuletzt gearbeitet?

A. Ich war selbstständig in der Hard Press.

Fr. Was haben Sie gemacht?

A. Es war eine Druckerei. Wir haben Rundfunkzeitungen herausgegeben. "Die
neue Woche".

Fr. Das war eine deutsche Propagandasache?

A. Nein, es war nur eine Programmzeitschrift.

Fr. Nur wer haben Sie die gemacht?

A. Nur fuer mich.

Fr. Hatten Sie eine finanzielle Unterstützung von Deutschland?

A. Nein.

A. Ich hatte advertisement von deutschen und juedischen Geschaeften in New York.

Fr. 1941 von juedischen Geschaeften?

A. Ja.

Fr. Wie lange waren Sie in Rom?

A. Ich war in Rom etwas mehr als zwei Monate.

Fr. Haben Sie dort mit Weissencker zu tun gehabt?

A. Gehoert habe ich, dass er im Vatikan war, wir waren in der Botschaft.

Fr. Sie waren in der anderen Botschaft?

A. Ja. Im Vatikan war die Gesandtschaft.

Fr. Dann setzen Sie sich mal hin und schreiben ueber die ganze Taetigkeit, den Dienst im Auswertigen Amt.

A. Ja.

Fr. Haben Sie sonst auch irgendwie nachrichtendienstliche gearbeitet?

A. Nein. Ich habe nur Uebersetzungen gemacht. Da hatten wir wieder eine extra Redaktion.

Fr. Kennen Sie Herrn von Braun?

A. Nein.

Fr. Sie kennen nur die Leute in der Deutschen Botschaft?

A. Nur in der Deutschen Gesandtschaft. Botschaft Herrn von Borrie.

Fr. Wer war Ihr Chef?

A. Dr. Grauer war mein Chef von Interredio.

Fr. Wo ist er jetzt?

A. Er ist jetzt Landrat in Ingolstadt.

Fr. Wer war Ihr hoechster Chef bei der Botschaft?

A. Eigentlich Dr. Grauer.

Fr. Wer war Ihr hoechster Chef in der Botschaft?

A. Herr von Mackensen.

Fr. Und was hat Ihre Gattin getan?

A. Sie war nicht in Rom. Sie war nur im Sonderdienst Seehaus in Berlin.

Fr. Sie und Ihre Gattin schreiben alles auf ueber Sonderdienst Seehaus. Welche boesen Sachen mitgeteilt worden sind. Verstehen Sie?

A. Nicht richtig.

Fr. Sie wissen nicht, was ich meine? Sie wissen, Sie haben Nachrichten aus dem Ausland aufgenommen.

A. Ja.

Fr. Da ist von Verbrechen berichtet worden, die von Deutschen begangen wurden. Und durch Sechens Ihnen zur Kenntnis gebracht wurden. Das moechte ich wissen. Sie dahin fuer heute. Sie schwören, dass Sie die reine Wahrheit gesagt, nichts verschwiegen und nichts hinzugefügt haben?

A. Jedermnit.

Fr. Was machen Sie jetzt?

A. Ich bin Einkäufer fuer das soziale Hilfswerk in Pforzheim.

Fr. Dann setzen Sie sich jetzt hin und schreiben alles auf mit Ihrer Gattin.

Interrogator:
Dr. R. M. W. Kumpner

Witness:
Miss Jane Lester

Stenographer:
J Leo Karl